

Pressemitteilung

Widmann-Mauz MdB: CDU unterstützt Bauern und Obstgärtner bei Bewältigung von Unwetterfolgen

Berlin, 02. August 2013
Anlagen:

Annette Widmann-Mauz MdB
Platz der Republik 1
Telefon: +49 30 227 77217
Fax: +49 30 227 76749
annette.widmann-mauz@bundestag.de

Bürgerbüro
Am Stadtgraben 21
72070 Tübingen
Telefon: +49 7071-32314
Fax: +49 7071-33314
annette.widmann-mauz@wk.bundestag.de

Wahlkreisabgeordnete Tübingen

Anlässlich des schweren Hagelsturms vom vergangenen Wochenende erklärt die Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Tübingen-Hechingen, Parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz MdB:

„Die neuerlichen Unwetterfolgen bei uns sind umfangreich und stellen für die betroffenen Hauseigentümer und Unternehmen erhebliche finanzielle Belastungen dar. Dächer, Fenster und Autos wurden vielerorts stark beschädigt. Ich danke allen Einsatzkräften von Feuerwehr, THW, DRK und Polizei sowie den vielen Freiwilligen, die sich an den Aufräumarbeiten beteiligen und ganz besonders unseren Handwerksbetrieben, die gerade Übermenschliches leisten“ und weiter: „Auch die Garten- und Obstbauern sowie die Land- und Forstwirte melden massive Sach- und Ernteschäden. Wenn der grüne Landwirtschaftsminister nun fordert, dass für unsere Landwirte mit einer steuerlichen Risikorücklagenbildung bessere Vorsorgemöglichkeiten gegen Witterungsextreme erhalten sollen, rennt er bei der Union offene Türen ein“, verweist die Abgeordnete auf das Wahlprogramm der Union.

Darin heißt es: „Damit die Landwirte sich gegen Preis- und Ertragsschwankungen besser absichern können, werden wir unseren Landwirten die steuerliche Risikorücklagenbildung erleichtern.“

Zugleich weist die CDU-Abgeordnete darauf hin, dass die Bundesregierung der Landwirtschaft bereits ein bezahlbares Instrument zur betrieblichen Risikovorsorge gegen Elementargefahren zur Verfügung gestellt hat: Seit 1. Januar 2013 gilt ein besonders niedriger Steuersatz von einheitlich nur noch 0,03 Prozent auf Versicherungen gegen Wetterrisiken, wie Hagel, Starkfrost, Sturm oder Starkregen. Damit ist es für die Landwirte einfacher, sogenannte Mehrgefahrenversicherungen abzuschließen.

Widmann-Mauz MdB: „Während die Union Land- und Forstwirte sowie Obst- und Weinbauern bei der Absicherung von Ertragsrisiken durch den Klimawandel nicht im Regen stehen lässt, findet sich im aktuellen Wahlprogramm der Grünen kein Satz zu Bundes Forderungen. Kein Wunder, dass es die Union für ihn richten soll“.

Während die Bundesregierung die Landwirtschaft steuerlich entlastet und damit die Eigenvorsorge der Betriebe gestärkt hat, fällt den Grünen nur die Streichung der Agrardieselförderung und mehr Steuern auf Dünge- und Pflanzenschutzmittel ein. Während die Bundesregierung mit etwa 3,7 Mrd. Euro die landwirtschaftliche Sozialpolitik fördert, wurden unter der rot-grünen Bundesregierung die Mittel für die landwirtschaftliche Unfallversicherung gekürzt, macht Widmann-Mauz MdB deutlich.